

Bericht

über das

Naturhistorische Museum zu Hamburg für das Jahr 1884

erstattet vom Direktor Professor Dr. Pagenstecher.

Unter dem Vorsitze seiner Magnificenz des Herrn Bürgermeister Dr. *Kirchenpauer* ist in 1884 die Museumskommission gebildet gewesen von den Herren Dr. *John Israel*, Dr. *J. Th. Behn*, Director Dr. *H. Bolau*, Dr. *J. G. Fischer*, *A. Partz* und dem hier berichterstattenden Director.

Museums-
kommission.

In erfreulichster Weise haben Mitglieder der Kommission sich auch an den wissenschaftlichen Arbeiten des Museums beteiligt. Namentlich hat Herr Dr. *Fischer* auch im vergangenen Jahre die Reptilien, Amphibien und Fische gänzlich beaufsichtigt und behandelt in um so umfassenderer Arbeit, als durch verschiedene Umstände in diesen Klassen zahlreiche Neuigkeiten eingingen. So hat auch Herr Dr. *Behn* die Arbeit geleitet, durch welche die Tischbein'sche Sammlung in geeignete Verfassung gebracht werden soll. Herr Dr. *Bolau* ist behülflich gewesen, Mängel, welche sich früher in Bezeichnung und Katalogisirung eingeschlichen hatten, aus seiner Erinnerung aufzuklären und hat uns unterstützt durch die literarischen Hilfsmittel der zoologischen Gesellschaft. Ferner hat Herr *G. Gercke*, wie in den vergangenen Jahren, die Freundlichkeit gehabt, die Dipteren unter seiner Aufsicht zu halten.

Personen,
welche am Mu-
seum gearbeitet
haben.

Die im Gesetze vorgesehene Ernennung weiterer Custoden zu dem für Mineralogie, Herrn Dr. *O. Mügge*, zu beantragen, hat man, trotz des dringenden Bedürfnisses, wegen Mangels von Arbeitsräumen, noch Anstand genommen. Als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter wurde übrigens auch in 1884 Herr Dr. *G. Pfeffer* für Mollusken, Krebse und Echinodermen verwendet.

Die Bearbeitung der Klassen und Ordnungen, für welche andere Arbeitskräfte nicht vorhanden waren, namentlich der Säugethiere, Vögel, Schmetterlinge, Würmer, Korallen, Schwämme übernahm der Director neben den Verwaltungsgeschäften und dem Rechnungswesen.

Zu dem ersten Präparator Herrn *E. Böckmann* kam als zweiter in nimmehr fester Anstellung Herr *J. Hzeroll*. Als Gehülfe wurde in mancherlei Arbeiten Herr *W. Gummell* beschäftigt und es ist auch

diese Stelle für 1885 unter dem Titel eines Zeichners und Schreibers als eine feste vorgesehen. Die Aufsicht im Museum wurde von Herrn *Dömling*, an Sonntagen und Feiertagen zugleich von je einem der Präparatoren, die Aufsicht in der Garderobe von Frau *E. Weber* versehen. Als Präparatoreleven arbeiteten *M. Buse* und *H. Förtmeyer*.

Museumsbau.

Was den Museumsbau betrifft, so wurde von der Baucommission das Programm bekannt gemacht, der Termin für die erste Konkurrenz auf den 30. April 1884 gestellt und als Preisrichter unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Dr. *Föhring* hier die Herren Baurath *H. Ende* in Berlin, Mitglied des Senats der Akademie der Künste, Oberbaurath Dr. *von Leins* in Stuttgart, Architekt *J. E. Ahrens* hier und der Direktor eingesetzt. Es gingen von 112, beziehungsweise rechtzeitig von 108 Architekten Pläne ein, einige mit alternativen Vorschlägen. Dieselben wurden, nach Durchrechnung durch Beamte der Baudeputation, vom Preisgerichte während der Tage vom 5.—8. Juni geprüft.

Als Verfasser der als die preiswürdigsten bezeichneten 5 Pläne ergaben sich aus den Motto-Couverts in alphabetischer Folge die Herren: *Kirchenpanzer* und *Philippi* in Hamburg, *H. Malrenholz* und *C. Thronicker* in Berlin, *Heinr. Müller* in Bremen, *Schmidt* und *Neckelmann* in Hamburg, *Semper* und *Krutisch* in Hamburg.

Solches wurde von der Baucommission am 15. Juni bekannt gemacht. Alle diese Architekten sind in die zweite Konkurrenz eingetreten.¹⁾

Angesichts der instruktiven Arbeiten der ersten Konkurrenz präzisirte das Preisgericht die Hauptfordernisse des Baues in Folgendem:

1. Grosser, einheitlicher, von Einbauten möglichst freier Centralaal.

2. Reiche Durchbrechung der Wände des Centralsaales.

3. Ausgiebigstes Oberlicht mit Vermeidung gesuchter, nutzloser Aufbauten.

4. Ausgekragte, frei schwebende Gallerien unter Vermeidung kostspieliger und störender architektonischer Stützenanordnung.

5. Eingang von der Seite des Steinthorwalles und Erhaltung der Nordfront für die Arbeitsräume.

6. Zugang zu der Haupttreppe ohne Durchschneidung des Centralsaales.

¹⁾ In der engeren Konkurrenz ist am 21. Februar 1885 der Plan der Herren Semper & Krutisch als der beste ausgewählt worden.

7. Zusammenlegung der Räume für Arbeit, Verwaltung und Unterricht gegen die Nordseite.

8. Gehbahnen längs der Fensterfronten für die Räume mit hohen Schrankkompartimenten.

9. Möglichst an die Decken reichende Fenster in den Sammlungsräumen.

So haben unter der Hand der konkurrierenden und der preisrichtenden Architekten unsere Ideen sich zu deutlichen Hauptzügen gestaltet, in deren Verfolgung Hamburg ein eigenartiges, den Zweck mit dem geringsten Kostenaufwande erfüllendes Museum zu erwarten hat.

Herr Bürgermeister Dr. *Kirchenpauer* ist aus der Baukommission, deren Vorsitz er führte, ausgetreten und durch Herrn Senator *M. Th. Hayn* ersetzt worden.

In den dermalen benutzten Räumlichkeiten ist eine Aenderung nicht vorgekommen. Es ist aber die Auerräumung grosser Museumsgegenstände in einen provisorischen Bau beantragt, zu welchem der Verwaltungsrath der Zoologischen Gesellschaft für einige Jahre das Terrain gewähren will.¹⁾ Nur so wird die Unterbringung der neuen Erwerbungen und die Herstellung der Ordnung zu ermöglichen sein, welche als Vorbereitung für die Beziehung des neuen Museums mit sehr umfassender Arbeit angestrebt werden muss. Vielleicht wird dann die Heizung des Museums wieder aufgenommen werden können, durch deren Aussetzung die Gesundheit der Bediensteten und die Conservirung der Objekte gefährdet ist.

Provisorische
Räumlichkeiten

Das Mobiliar der Arbeitsräume ist fertig gestellt. Im Museum sind die zwei neuen Schränke für Schwämme schön ausgefallen. Man darf erwarten, dass bei Ausführung im Grossen solche sich billiger stellen werden. Es sind einige weitere derartige Schränke für niedere Thiere erbeten, damit in den älteren die geordnete Aufstellung der Reptilien und Fische vollendet werden könne, sowie ein Insektenschrank und ein Conchylienschrank. In Verwendung dieser Schränke für zunächst fertig gestellte Theile der Sammlungen können die danach fertig werdenden jedesmal in leer gemachte Kasten und Schiebladen methodisch eingeordnet werden. Die Construction der neuen Schränke ist überall so erbeten, dass sie für das neue Museum in jeder Beziehung geeignet sind. Ein mässiger Bestand an neuen Schränken wird späterhin gestatten, die alten nach und nach zu geeigneter Form umzuarbeiten.

Mobiliar.

¹⁾ ist in 1885 von Senat und Bürgerschaft genehmigt.

Handbibliothek.

Die Einrichtung einer Handbibliothek hat grosse Fortschritte gemacht. Aus der für dieselbe und für Instrumente gemeinsam gewährten einmaligen Bewilligung sind \mathcal{M} 6522,44 und aus dem Ordinarium noch \mathcal{M} 48,65 für diesen Zweck verwendet worden. Als werthvollere sind von den angeschafften die folgenden Werke anzuführen:

Proceed. of the Zoolog. Soc. of London, colour. illustr., compl.

Dumont d'Urville Voyage de l'Astrolobe.

Schrencks Reisen im Amurlande.

Peters Reise nach Mozambique.

v. d. Decken Reise in Ostafrika.

8 Abtheilungen der Novara-Reise.

Richardson & Gray Zoology of the Erebus & Terror.

Ehrenberg & Hemprich Symbolae physicae.

Heuglin Ornithologie von Ostafrika.

Rüppell Neue Wirbelthiere zur Fauna Abyssiniens.

Barker, Webb & Berthelot Faune des Iles Canaries.

Bonaparte Iconographia della Fauna Italica.

Bijdragen tot de Dierkunde 1—9.

Sharpe Monography of the Alcedinidae.

Bleeker Atlas ichthyologique.

Martini & Chemnitz, Conchylien-Cabinet N. A.

Philippi Abbildungen von Conchylien.

Mc-Intosh British Annelids.

Kokscharoff Materialien z. Mineral. Russlands.

Hessenberg Mineralogische Notizen.

Mallard Traité de Crystallographic.

Einige Schriften sind von Privaten und von Gesellschaften geschenkt worden; eine grosse Zahl Abhandlungen kam vom Institut national de Genève. Die Versendung des Jahresberichts mit den auf das Museum bezüglichen Abhandlungen aus dem Jahrbuche der Hamburgischen wissenschaftlichen Anstalten ist von der Bitte begleitet worden, uns im Austausch geeignete muscologische und Gesellschafts-schriften zukommen zu lassen.

Instrumente.

Für Instrumente wurden aus der einmaligen Bewilligung \mathcal{M} 3477,56 und aus dem Ordinarium \mathcal{M} 260,79 verwendet. Von den angeschafften sind hervorzuheben: Elektromagnet, feine Wage, Reflexionsgoniometer, Polarisationsapparat und Polarisationsmikroskop, Mikroskop von *Zeiss*, Lupen mit Stativen und eigens angegebenen Objekthaltern, gröbere technische und feinere anatomische Bestecke, Injektionsspritzen, ein Doppelblasbalg, eine gewöhnliche Wage. Ein Objektiv wurde von Herrn Dr. *J. G. Fischer* geschenkt.

Vom 1. März 1884 an ist das Museum nach dem neuen Regulativ Benutzung des
Museums. täglich mit Ausnahme des ersten Oster- und ersten Weihnachtstages, des Himmelfahrtstages, sowie derjenigen Montage, welche nicht Festtage sind, unentgeltlich von 11—3 Uhr geöffnet gewesen.

Die Entleihung von Gegenständen aus dem Museum zur Benutzung bei Vorträgen, zum Schulunterrichte und, nach auswärts, zu wissenschaftlichen Untersuchungen hat in gewohnter Weise stattgefunden. Namentlich sind Objekte von Süd-Georgien und aus dem Massailande auswärtigen Gelehrten zur Bestimmung anvertraut worden. Für die Walausstellung wurden der Zoologischen Gesellschaft werthvolle Stücke geliehen und haben zum Erfolge dieser Ausstellung wesentlich beigetragen. Wenn wir damit einen Theil des Dankes abtrugen, zu welchem das Museum dieser Gesellschaft in jedem der vergangenen 20 Jahre verpflichtet wurde, so hat die Gesellschaft dem Museum aufs Neue ihre Gunst bewiesen, indem sie ihm die 3 grossen ausgestellt gewesenen Walskelette zur Hälfte des Kostenpreises zum Kaufe angestellt hat.

Unter den dem Museum gewordenen Geschenken sind folgende Geschenke. als grössere, meist als Sammlungen bildende hervorzuhelen:

Von der Zoologischen Gesellschaft 23 Säugethiere, einige Schädel von solchen, 24 Vögel, 6 Reptile und Amphibien, verschiedene Eier und andere Thiere.

Von der Geographischen Gesellschaft der Rest der zoologischen und mineralogischen Gegenstände, welche Herr Dr. *G. A. Fischer* auf seiner im Massailande aus Veranlassung der gedachten Gesellschaft gemachten Reise gesammelt hat; zu den im vorigen Berichte erwähnten noch etwa 250 Vögel, 33 Eier, einige Nester, 32 Säugethiere nebst Köpfen, Schädeln, Gehörnen, eine Käfersammlung, einige andere Insekten, Skorpione, Spinnen u. a., auch Gesteine vom Kilima Ndjaro¹⁾. Herr Dr. *Fischer* fügte Mehreres bei, was er sonst auf seinen Reisen, besonders auf Zanzibar gesammelt hatte.

1) Da die Schmetterlinge dieser Sammlung nicht besonders beschrieben sind, drucken wir hier die vom Direktor über dieselben dem Reiseberichte des Herrn Dr. *G. A. Fischer* beigefügten Bemerkungen ab. Derselben waren nur fünf:

Hypolimnas Misippus L. vom Naiwascha-See,
Pieris Severina Cr. " " "
Eurema Brigitta Cr. " " "
Syntomis sp. (nahe *S. Hübneri*) Küste,
Brahmaea Neumayeri sp. nov. Ssigirari.

Die zwei Exemplare von *Pieris Severina* Cr., beide Weibchen, sind nicht

Durch die Fürsorge des Herrn *Wöermann* die Sammlungen des Herrn *H. Soyaux* auf Ssibange-Farm, Gaboon, diesmal mit 107 sorgfältig behandelten Schmetterlingen, und die der Herren Capitaine der westafrikanischen Linie *Huyfer* und *Melchertsen*, vorzüglich Reptilien, Amphibien, Fische, Insekten in Spiritus. Im Januar 1885 sind bereits wieder sehr reiche Sammlungen von den Herren *Soyaux* und *Huyfer* eingetroffen.

Von Herrn Consul *Philippi* in Mozambique mit ausserordentlichem Geschick auf den Klippen daselbst gesammelte Thiere mit einer Menge bis dahin im Museum nicht vertretener Arten von Krebsen und Gorgoniden.

Von Herrn *F. H. Stecher* Reptilien, Fische, Insekten, Krebse von Nossibé bei Madagaskar.

Von Herrn *Statham* 15 ausgestopfte Vögel von Helgoland.

Von Herrn stud. *C. C. Stuhlmann* 70 Schmetterlinge von Hainan.

Für zahlreiche kleinere Geschenke ist den Gebern der Dank direkt und in den öffentlichen Blättern ausgesprochen worden.

Erwerbungen.

Die grösste Erwerbung war die der Hymenopterensammlung des verstorbenen Herrn Oberforstmeisters *Tischbein* in Eutin. Die Sammlung hat hohen Werth durch die darin niedergelegte Thätigkeit des berühmten Sammlers, macht aber durch die Mängel der äusseren Behandlung grosse Arbeit. Vom *Museum Godeffroy* wurden sehr schöne Korallen und das Skelet des Palapteryx elephantopus Owen, von *Franck* in London eine *Hatteria punctata* Gray, vom Antiquar *Cohn* hier eine Kollektion Vogelbälge aus Hopetown, von Herrn *Schlüter*

schwefelgelb auf der Unterseite, sondern weiß, gleich solchen vom Cap und von Zanzibar. Die *Brahmaea Neumayeri* Pagenstecher spaunt über 12 cm. Sie kommt der *B. lucina* Drury und Swanzii Butl. nahe; weiße mit braunen Wellenlinien versehene Binde über Vorder- und Hinterflügel; nach auswärts von derselben die Wellenlinien auf dem chocoladefarbigem Grunde bis zu den Randflecken reichend, von diesen der erste und vierte bis siebente des Vorderflügels mit schwarzem Stern, der zweite, dritte, achte blaß, ledergelb, alle mit weißem Außensaum, sieben Randflecke des Hinterflügels vom Grunde wenig unterschieden, niereenförmig mit einem Striche im Innern; Wurzel des Hinterflügels einfarbig chocoladebraun. Auf dem Vorderflügel einwärts von der weißen eine braune Binde, in der Mitte am schmalsten, vorn sehr breit, nahe der Vorderader mit vier unregelmäßigen, dunklen, hell auslaufenden Flecken. Die Wurzel mit zackigen, hellen und rostrothen Linien gebändert. Fühler blaßgelb: Leib mit rostrothen Segmenträndern; auf der Unterseite die Flügel wurzelwärts der Binde einfarbig chocoladebraun, nur Vordersaum und vom Hinterflügel verdeckter Theil der Vorderflügel heller, sonst wie oben. (Das Massailand von Dr. med. G. A. Fischer; Hamburg, L. Friederichsen & Co. 1885. p. 150.)

hier eine ausgezeichnete Spießglanzstufe, von *Voigt & Hochgesang* eine Sammlung Dümschliffe gekauft. Die übrigen Ankäufe sind unbedeutend. Sie wurden überhaupt ermöglicht durch die jetzt gestattete Verwendung des Erlöses aus Doubletten für das Museum.

Die Aufwendungen für Aptrirung waren bedeutend wegen der Fülle der Eingänge in 1883 und 1884 und der Nothwendigkeit die alten Bestände hervorzuziehen und das bereits Aufgestellte in schickliche Verfassung zu bringen.

Aptrirung.

Die Einnahmen und Ausgaben, soweit sie durch die Rechnung des Direktors gingen, balanciren mit folgenden Zahlen:

Rechnung.

Hilfsarbeit	fl	220,—
Einmalig zur Anschaffung von Büchern und Instrumenten	„	10 000,—
Anschaffung, Aptrirung u. s. w. bewilligt fl	4 500,—	
dazu aus Doublettenverkauf	„	771,28
		5 271,28
Allgemeine Verwaltungskosten (Aufsicht, Bureau u. dgl.) „	890,—	
Uneigentliche Einnahmen und Ausgaben	„	2,40
		<u>fl 16 383,68</u>

Die Inventarvermehrung soll erst auf 1. Mai 1885 festgestellt werden. Was die höheren Thiere betrifft, so sind, wenn wir die zum Theil schon im vorigen Berichte erwähnten Vögel des Herrn Dr. G. A. *Fischer* hier ganz und ebenso die grade unter den Händen der Präparatoren befindlichen Säuger und Vögel des Herrn *Humboldt* von Madagaskar und die Vögel von Hopetown einrechnen, an bisher nicht vertretenen Arten zugewachsen: 16 Säuger, 218 Vögel, 51 Reptilien, 9 Amphibien, 62 Fische. Es ist darunter eine sehr erhebliche Zahl für die Wissenschaft neu, wie zum Theil die wissenschaftlichen Beilagen zu diesem Berichte ausweisen.

Vermehrung.

Die Bearbeitung und Einordnung der grossen Sammlungen aus Westafrika, dem Massailande und Süd-Georgien, sowie der genannten kleineren hat in 1884 die Kräfte der wissenschaftlichen Arbeiter sehr in Anspruch genommen. Sind doch in 1883 und 1884 etwa 4000 Nummern, die einzelnen öfters mit sehr vielen Individuen in den Eingangskatalog eingetragen worden. Doch wurde in allen Theilen der Sammlung an der Verbesserung der Bestimmung und Aufstellung der älteren Objekte weiter gearbeitet. In der mineralogischen Abtheilung wurden diese Arbeiten soweit gefördert, dass die Vollendung der Mineralien-Bestimmung bis zum Schlusse des Jahres 1885 erwartet werden darf.

Arbeiten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Pagenstecher

Artikel/Article: [Bericht über das Naturhistorische Museum zu Hamburg für das Jahr 1884 XLV-LI](#)